

**Nedaktion**

Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk;  
bei der Post und den auswärtigen Commanditer  
1 Mt. 5 Pf.

**Expedition**

Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis.  
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.  
Nellamen 30 Pf. pro Zeile.

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

M 65.

Hirschberg, Sonntag, den 17. März 1889.

10. Jahrg.

**Die einzige Partei,**

welche den Socialdemokraten bei der Berathung der Denkschrift über die Ausführung des Socialistengesetzes zur Seite trat, war die freisinnige. Die freisinnige Partei und die Fortschrittspartei sind sich insofern immer consequent geblieben, als sie gegen alle Maßnahmen zu sprechen und zu stimmen sich berufen gefühlt haben, welche den Schutz und die Sicherheit von Kaiser und Reich betrafen. Als die freisinnige Partei im vorigen Jahre eine Ausnahme machte und der Verstärkung unserer Heereseinrichtungen zustimmte, so daß der Reichstag zum ersten Male seit seinem Bestehen eine Einmuthigkeit sondergleichen zur Erscheinung brachte, stand sie unter dem Druck der Angst, daß im andern Falle ihre Ausführen als Partei besiegt sei.

Die freisinnige Partei existierte heute schon lange nicht mehr, wenn nicht vor 11 Jahren das Socialisten-gez erlassen worden wäre. Im sogenannten freien Kampfe der Meinungen hätte der Opportunismus der bürgerlichen Demokratie längst die Segel streichen müssen vor dem brutalen Auftreten der sozialen Demokraten und was speziell Herrn Richter oder Herrn Bischow betrifft, so würde heute kein Mensch mehr von ihnen reden, denn selbst wenn sie zu den Socialdemokraten übergegangen wären, kämen sie höchstens als Stimmen in Betracht.

Keine Partei wünscht in gleichem Maße wie die freisinnige die Aufrechterhaltung der Bestimmungen des Socialistengesetzes, denn keine Partei wird durch das Gesetz mehr geschützt, als die des Herrn Richter. Das heißt Ausführungen anders lauten, beweist nur die Richtigkeit unserer Behauptung.

Indem die Freisinnigen gegen das Socialistengesetz sprechen, während sie im Herzen wünschen, daß es bestehen bleiben möge, erheben sie nichts als den Schutz der Partei, die, wenn sie losgelassen, zunächst die Freisinnigen zermalmen würde. (D. Tagebl.)

**N u n d s c h a u.**

**Deutsches Reich.** Berlin, 16. März. Seine Majestät der Kaiser unternahm in Begleitung Allerhöchster Gemahlin gestern Vormittag eine längere Spazierfahrt. Von derselben zurückgekehrt, nahm der Monarch die regelmäßigen Vorträge entgegen und empfing darauf mehrere höhere Offiziere zur Abstaltung persönlicher Meldungen. Vor der Tafel arbeitete der Kaiser dann allein. — Der Großherzog und die Prinzessin Alice von Hessen sind aus Petersburg wieder in Darmstadt angelommen. — Kaiser Franz Joseph von Österreich wird in der ersten Augustwoche zum Besuch in Berlin erwartet.

— Die Kaiserliche Cabinetsordre wegen des Tragens des neuen Degens für die Infanterie ist jetzt erlangt. Der neue Degen hat einen vergoldeten Korb mit einem preußischen Adler, steckt in einer Stahlhülse und wird an zwei Riemen getragen, ohne zu schleppen.

— Durch weitere Ordre ist der Admiral Hollmann zum Commandeur des Übungsgeschwaders, zum Chef der Manöver-Flotte der Admiral von Kall, zum Commandant der Kreuzer-Korvette "Irene" Prinz Heinrich von Preußen, zum Chef der Torpedobootsflottille Capitän Barandon ernannt.

— Die Unterrichts-Commission hat beschlossen, die Petitionen der Lehrer an gehobenen Schulen, Mittelschulen und Mädchenschulen, soweit sie gesetzliche Regelung der Pensionsverhältnisse aller Lehrer befürworten, die weder unter das Pensionsgesetz vom 29. März 1872 (akademisch gebildete Lehrer an höheren Schulen),

noch unter das Gesetz vom 6. Juli 1885 für Volksschullehrer fallen, der königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

— Die Arbeiten der Reichstagscommissionen zur Vorberathung des Gesetzentwurfs, betr. die Alters- und Invaliditätsversicherung, sind in so erfreulicher Weise gefördert worden, daß die Commission wahrscheinlich heute ihre Berathungen wird beendet haben.

— In freisinnigen Blättern wird von einer Versammlung des Centralvereins westpreußischer Landwirthe berichtet, in welcher der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern mit seinerzeitigen Massen-Ausweisungen von russisch-polnischen Arbeitern in Zusammenhang gebracht worden sei; hierbei habe der Reichstagsabgeordnete Herr v. Buttkamer-Blauth, der Bruder des früheren Ministers, erklärt, der Herr Regierungspräsident habe ihn in einem Schreiben zu einer Erklärung darüber veranlaßt, wie der Centralverein über die Einführung chinesischer Arbeiter nach Westpreußen denke. — Die ganze Meldung trägt den Stempel tendenziöser Erfüllung oder doch Erstellung an sich. Anscheinend wird hiermit die Discredithierung irgend einer bevorstehenden national-politischen Regierungsmafzregel bezweckt. Es herrscht thatsächlich ein Arbeitermangel in dem erwähnten Umfang in Westpreußen nicht und würden zur Abstellung eines wirklich vorhandenen Mangels keineswegs solche exorbitante Maßregeln ergriffen werden können. Von letzterer ist denn auch an unterrichteten Stellen durchaus nichts bekannt und deshalb die ganze Meldung, welche irgend einem müßigen Kopfe entsprungen sein mag, nur zu einem durchsichtigen Partezweck ausgebaut worden.

— Die "Nord. Allgem. Ztg." bringt einen heftigen Artikel gegen den Kasseiterminhandel, welcher sich an einigen deutschen Börsen breit macht. Es scheint also, als ob der Beschluß der Petitionscommission des Reichstages, wonach die gegen den genannten Handel eingegangenen Petitionen dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen werden sollen, an maßgebender Stelle bereits Beachtung gesunden hätte.

— Admiral Deinhardt hat über die ostafrikanischen Orte Bagamoyo und Dar-es-Salaam, sowie über einen Umkreis von fünf Meilen dieser Ortschaften das Standrecht verhängt. — Dr. Peters, der Führer der Emin-Pascha-Expedition, wird in nächster Woche in Aden erwartet, wo die für dieselbe angeworbenen Somali-Soldaten schon versammelt sind. — Aus Sansibar wird gemeldet, der Sultan habe den von Dr. Peters gemieteten, von Aden eingetroffenen Somali-Trägern nicht gestattet, in Sansibar zu landen, dieselben vielmehr auf einem ihm gehörigen Dampfer nach Dar-es-Salaam bringen lassen.

— Der Reichstag verwies in seiner gestrigen Sitzung den Nachtragsetat und das Anleihegesetz an die Budgetkommission, nachdem Kriegsminister Bronfart von Schellendorf die ablehnende Haltung der Oppositionsredner, welche die Notwendigkeit der betreffenden Mehrforderungen anzweifelten, mit dem Hinweis auf die Rüstungen der übrigen Mächte und mit dem alten deutschen Worte: "Wehlos — ehrlos" unter der lebhaftesten Zustimmung der rechten Seite des Hauses bekämpft hatte.

— Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Eisenbahnetat, bei dessen Berathung die Abg. Graf v. Limburg-Stein und von Wedell-Wallsee (beide konservativ) Gelegenheit nahmen, den Forderungen der national-liberalen Redner auf Tarifermäßigungen in Übereinstimmung mit dem Herrn Minister v. Maybach entgegenzutreten und die Verwaltungsgrundzüge der Regierung auch im übrigen gut zu heißen; die Weiterberathung erfolgt heute Sonnabend.

**Österreich-Ungarn.** In Pest stand gestern eine Gedenkfeier und eine Studentendemonstration zur Erinnerung an die Revolution von 1848 statt. Es ging etwas laut her, doch ist die Ruhe in leiner Weise gestört worden. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus dauert die Wehrdebatte immer noch fort. Von einigen Streitereien abgesehen, ist aber nichts Bemerkenswerthes vorgekommen.

**Frankreich.** Die Deputirtenkammer hat am Donnerstag mit 318 gegen 214 Stimmen die gerichtliche Verfolgung der Mitglieder der Patriotenliga definitiv genehmigt und der Tanz kann nunmehr beginnen. Die Regierung sucht das Material für die Anklage so viel wie möglich zu vervollständigen, um eine sichere und schwere Verurtheilung herbeizuführen. Die Kammerverhandlung war reich an turbulenten Szenen. — Die republikanische Presse tadeln den wilden Lärm der Boulangisten und Monarchisten in der Kammerfunktion mit bestigen Worten, während die Monarchistischen ebenso erbittert gegen die Regierung auftreten.

**Aufland.** Die Herausgeber und Redacteure der hauptstädtischen Zeitungen wurden letzter Tage vor die Oberste Polizeiverwaltung geladen, wo ihnen bedeutet wurde, daß sie sich jeder Bemerkung über die neue russische Anleihe zu enthalten hätten.

**Locales und Provinzielles.**

Hirschberg, 16. März.

\* Colossale Schneemassen fallen seit zwei Tagen; es ist noch einmal ganz ernstlich Winter geworden. Die Frühlingsboten kamen zu früh: Man hörte ihre Vöschte wohl, jedoch es fehlt — der Frühling. Die armen Primeln und Maiglöckchen, die sich schon unter dem Einfluß der Märzsonne anschickten, den Frühling einzuläuten, sind unter diesem Schnee vergraben. Die Bäume unserer Waldungen ächzen unter der schweren Last und, wovon sie bis jetzt verschont geblieben, wird wahrscheinlich noch eintreten: die Verheerung durch Bäumebruch. Große Sorge macht der Gedanke an die nicht unmögliche, rasche Schneeschmelze; böse Hochwasserflüsse sind um so mehr zu erwarten, als nicht blos im Thale, sondern auch im Hochgebirge der Schnee unaufhörlich fällt. Die Landwirthe fragen ebenfalls in Hinsicht auf die Frühjahrsbestellung: Wann wird dieses Wetter sich ändern?

\* Wegen Raumangst mußten wir gestern das Referat über den am Donnerstag im Concertehause von Herrn Obergärtner v. Hinzenstern gehaltenen Vortrag über "Beerenobstcultur" auf heute zurücklegen. Der Herr Vortragende führte Folgendes aus: Im Alterthum war diese Cultur unbekannt; Römer und Griechen scheinen keinen Wert auf die Beerenfrüchte gelegt zu haben. Aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen spärliche Nachrichten; erst im 17. Jahrhundert kam die Cultur des Beerenobstes in Aufschwung; die Franzosen pflegten die Erdbeeren, die Engländer die Stachel- und die Holländer die Johannisbeeren; in Deutschland wurden erst später Plantagen errichtet; berühmt sind die Stachelbeer-Plantagen bei Stuttgart und Karlsruhe. Amerika cultivirt alle Species von Beerenobst und führt colossale Massen zum Export. — Die Cultur des Beerenobstes ist nicht schwierig; der Boden braucht nicht so tiefgründig zu sein wie bei den Bäumen. Die Anpflanzung, bei welcher der Compost nicht zu sparen ist, erfolgt im Herbst, wie im Frühjahr; sie geschieht durch Ableger und Stielinge; letztere sind im December zu schneiden und dann frostfrei aufzubewahren. Die jungen

Pflanzen sind 2 Fuß breit mit Compost zu umgeben, müssen einen gegenseitigen Abstand von 2 Fuß haben und brauchen 3 Jahre zur Entwicklung. Einfacher ist bei entwickelten Sträuchern, die Schosse niederzulegen und mit den Spizien in die Erde zu stecken; sie würgeln rasch ein, Johannisbeeren rascher wie Stachelbeeren. Die Himbeere vermehrt sich von selbst, die Brombeere durch Wurzelstücke, die von selbst herausprieschen. Die Plantagen müssen nach Osten oder Westen, dürfen nie nach Süden angelegt werden. Baumartige Beerenpflanzen haben keinen praktischen Werth; sie dienen nur zur Bierde und als Viehhaberei. Den reichsten Ertrag liefert die Johannisbeere; große Culturen finden sich bei Braunschweig und Lübeck. Ein Morgen Landes umfasst 1300 Sträucher, von denen jeder 3 Pfund Beeren zum Preise von à 15 Pf., also eine Einnahme von circa 585 Ml. ergiebt; die Ausgaben stellen sich auf circa 120 Ml. — Der Johannisbeer-Wein muß als Most zur Hälfte verdünnt und mit Zucker verstetzt werden. Vorzüglich die Franzosen bereiten gute Weine, z. B. den Genever, bauen aber die Beere als Zwischenpflanze in den Weinbergen. — Die Stachelbeere erfordert dieselbe Cultur, liebt aber frischen Boden, giebt aber nicht so reichen Ertrag wie die Johannisbeere. Es giebt rauhe, glatte, ovale, gelbe, weiße und rothe Stachelbeeren; die schmalhastigen sind die rauhen Früchte. — Die Brombeere gedeiht bei uns nicht; sie wird aber in Amerika großartig cultivirt. — Die Preiselbeere bedarf Moorsfeld und viel Wasser. — Von Erdbeeren sind am beliebtesten die Monats-, Ananas- und Moschus-Erdbeere; in der Hamburger Gegend bringen sie reichen Ertrag. — Der Herr Redn. verbreitete sich dann ausführlich über die einzelnen Species (von der Stachelbeere kennt man allein über 1000) und über die empfehlenswerthesten Sorten. Der auf jahrelange Beobachtungen und mühsame Zusammenstellungen aufgebauter Vortrag verdient gewiß den Dank, welchen der Herr Vorsitzende aussprach, womit die Vorträge geschlossen wurden.

\* Die Jägercapelle giebt morgen Sonntag ein Concert in der „Kaiserkalle“. Den Besuchern ist ein Programm geboten, welches viele Novitäten aufweist, insbesondere in Solopiecen für Trompete, Clarinette und Xylophon. Wie immer, wird auch morgen die wackere Capelle ihren Freunden einen hübschen Abend bereiten. — Nach dem Concert: Ball.

\* Die Leipziger Quartettsänger, welche bereits zu Anfang dieses Jahres hier gastierten, geben morgen Sonntag wieder ein Gastspiel. Auf den Inseratenheil verweisend, können wir Freunden von Laune und Humor einen frohen Abend in Aussicht stellen. Den beliebtesten Sängern wird es gewiß nicht an Besuch fehlen.

\* Die öffentlichen Schwurgerichtsverhandlungen beginnen am 1. April. Der Eutritt in den Hörraum ist nur gegen Karte gestattet; die Ausgabe der Eintrittskarten findet nur an Personen statt, die im ungeschmälerten Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden.

\* Die hiesige Staatsanwaltschaft versucht einen Colporteur, Namens Clemens Littmann, der im Januar in den Kreisen Landeshut und Hirschberg Betrug durch Bechpellerei und Anerbieten christlicher Schriften aus dem Verlage von Schön und Krieger in Dresden, welche dann nicht geliefert worden sind, verklagt. Der Verbleib des Littmann ist bisher nicht zu ermitteln gewesen.

○ (Schöffengerichtssitzung vom 15. März er.) Einer hiesigen Arbeiterfrau war ein Mandat, lautend auf 2 Tage Haft, zugestellt worden, weil sie ihre Kinder vom Betteln nicht abgehalten hat. Die Strafe wird auf 1 Tag herabgesetzt. — Vom Februar bis November v. J. war ein Schuhmacher aus Rohnau beim Buchhändler Herrn Heilig als Abonnement-Sammler angestellt. In 3 verschiedenen Fällen hat er während der genannten Zeit Bücher, Uhrketten &c. im Werth von 39,69 Mark verkauf und den Erlös für sich verbraucht. In Verlüstigung mißender Umstände wird gegen den Schuhmacher eine Strafe von 25 Mark event. 5 Tagen Gefängnis festgesetzt. — Ein Haushälter aus Warmbrunn ist angeklagt, daß er ein ihm übergebenes Jacke und einen Regenschirm sich angeeignet hat. Mangels Beweises erfolgt die Freisprechung. — Mitte Dezember v. J. kam ein Arbeiter aus Löhn in die Wohnung des Herrn Buschmann, woselbst er einen unbewachten Augenblick benützte, aus dem verschlossenen Glasschrank, den er mittels des dazugehörigen Schlüssels öffnete, ein Thalerstück zu entwenden. Der noch jugendliche Angeklagte wird mit 1 Monat Gefängnis bestraft. — Ein Arbeiter aus Warmbrunn wird für schuldig befunden, im Januar er. bei einem dortigen Korbmacher 4 Gebund Weidenruten gestohlen zu haben. Ferner ist er geständig, daß er am Badenauer am Flößplan eine größere Menge Ruten abgeschnitten und für sich verbraucht hat. Die Strafe lautet auf 7 Tage Gefängnis und 2 Tage Haft.

\* Maß- und Gewichtsrevisionen finden im April und Mai in Warmbrunn, Herischdorf, Cunnersdorf und Straupitz statt. Um der Möglichkeit einer Bestrafung zu entgehen, empfiehlt es sich, zweifelhafte Maße u. s. w. der achtähnlichen Prüfung unterwerfen zu lassen.

X. Warmbrunn, 15. März. Im Laufe der nächsten Woche werden die Herren Ingenieure eintreffen, welche den technischen Theil der Vorarbeiten für die Koppenbahn an Ort und Stelle durchzuführen haben werden. Freilich wäre beim Andauern des jüngsten schneereichen Winterwetters an eine Aufnahme dieser Arbeiten nicht zu denken. — Für die dritte Behrertstelle an der evangel. Schule wurde Herr Lehrer Kuhle aus Polnisch-Wartenberg gewählt. — Die Maschinenfabrik H. Füllner hier selbst wird die vom 21.—27. April in Berlin stattfindende „Ausstellung für Unfallverhütung“ mit einer großen Papiermaschine, sowie mit Buchdruck-Schnellpressen beteiligen, welche mit allen erdenklichen Unfallverhütungs-Vorrichtungen versehen sind.

□ Hermsdorf u. K., 15. März. Der Rüffer'sche Gasthof „Zum Verein“ ist durch Kauf in den Besitz des Hotelbesitzers Gustav Scholz, früher Besitzer des „Schwarzen Adlers“ in Bunzlau, übergegangen. Der Preis beträgt 82 000 Mark.

π. Schmiedeberg, 15. März. Am Mittwoch fand hier die Constitution des neu gegründeten Bürgervereins statt. Aus der Vorstandswahl gingen hervor die Herren Bauunternehmer Klemann als Vorsitzender, Kaufmann Berthold als dessen Stellvertreter, Schlossermeister Hube als Kassier und Amtsgerichts-Sekretär Becker als Schriftführer. Außerdem wurden noch sechs Vertrauensmänner gewählt. Der neue Verein zählt bereits 33 Mitglieder. — Gestern Abend hielt Herr Pastor Lange aus Wang einen Vortrag zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt über das Thema: „Geist oder Materie.“ Der Ertrag betrug 15,50 Mark.

Landeshut, 15. März. Die im vorigen Jahre erbaute Wasserleitung gab in der letzten Stadtverordnetensitzung zu einer lebhaften Debatte Veranlassung. Die gesetzte Bausumme ist nämlich um 23 000 Mark überschritten worden. — Im neuen Volkschulgebäude soll die Junger'sche Centralheizung eingeführt werden. Es werden dazu 14 000 Ml. bewilligt.

Schönau, 15. März. In Ketschdorf hiesigen Kreises ist eine tollwütige Bulldogge getötet worden. Es ist deshalb eine dreimonatliche Hundesperr über die Stadt Schönau und 18 Dörfer verhängt worden.

△ Löhn, 15. März. Das benachbarte Langenau besitzt seit Sonntag im Herrn Pastor Füger einen neuen Seelsorger, nachdem die Pfarrstelle lange Zeit unbesetzt geblieben war. — Herr Postagent Raupach hat ein Hausgrundstück nebst Mühle zu Ober-Langenau im Subhostationstermin für 25 700 Ml. erworben.

1. Krummels, 15. März. Das Wohnhaus, die Stallgebäude und der Schuppen des Restgutsbesitzers Amand Jänsch sind durch Feuer zerstört worden. Das Feuer kam gestern früh gegen 6 Uhr zum Ausbruch. Flederhund und der Kettenhund fanden ihren Tod. An Sprühen waren die Krummölser, die Greiffenberger und die Liebenthaler anwesend. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt.

ü. Löwenberg, 15. März. Das 50jährige Jubiläum als Bürger unserer Stadt und als Meister seines Handwerks beginnt am Mittwoch Herr Schornsteinfegermeister Lorenz. Es wurden dem Jubilar die mannigfachsten Ovationen dargebracht. — Der Director der Provinzial-Irenanstalt zu Plagwitz, Herr Dr. von Ludwig, tritt von 1. April d. J. ab in den Ruhestand. Zum Nachfolger desselben ist der bisherige zweite Arzt bei der Bünzlauer Provinzial-Irenanstalt, Herr Dr. Peterßen-Borstell, ernannt. — Viele aus unserer Gegend nach dem Königreich Sachsen verzogene Dienstboten lehrten wieder zurück, da infolge des andauenden Zuganges genügend Arbeitskräfte vorhanden sind. — Der Gutsbesitzer G. in H. spielte schon eine ganze Reihe von Jahren ein bestimmtes Lotterielos, ohne größere Gewinne zu haben. G. vergaß nun, das Los rechtzeitig einzulösen, weshalb dieses anderweitig verkauft wurde. Jetzt fiel ein Gewinn von 12 000 M. darauf.

m. Greiffenberg, 15. März. Die hiesige Ortsgruppe des R.-G.-V. zählt 93 Mitglieder gegen 95 im Vorjahr. Die Einnahmen betragen 171,25 Ml., die Ausgaben 149,75 Ml. Die Ortsgruppe war fleißig thätig in der Erschließung schön gelegener Punkte des Kuristhales. Zunächst wurden Bänke an schönen Aussichtspunkten, so am Galgenberge, am Bademutterbergel, an der Schödorfer Höhe, am Wege nach Dominium Wiesa und am Wege nach Greiffenstein aufgestellt, und sodann wurde der 1887 angelegte Weg nach Neu-Warsendorf mit einer Kieslage bedeckt und ein denselben durchschneidender Bach massiv überbrückt. Im Anschluß an den unterhalb dieses Weges am Kienberge gelegenen Steinbruch, der vom R.-G.-V. mit hübschen Anlagen versehen ist, wurde ein über zwei Morgen großes Gelände pachtweise von der Stadt übernommen und auch hier sofort mit der Anlage von Begen und Blätzen, sowie mit der Anpflanzung von Bäumen und Strauchwerk begonnen. Auf die Weise wird schon im nächsten Sommer das Kuristhal neue Reize bieten.

d. Lauban, 14. März. Nachdem bereits zu Weihnachten Herr Stadtgärtner Seidel hier selbst wegen muster-

haftiger Besorgung der Vogelschärfung von Seiten des Laubaner Thierschutz-Vereins ein Geschenk von 10 Mark und Schuldner Herr Neumann hier selbst von 5 Mark erhalten hatten, wurden bei Gelegenheit der Generalversammlung am 10. d. in Marklissa wegen langjähriger, treuer, liebhafter Behandlung von Haustieren folgenden Personen ein Diplom nebst 5 Mark übergeben: Kutscher Thomas hier selbst, Biehwirth Gräfe in Schreibersdorf, Großnecht Hilbig in Steinrich, Knecht Knope, Endewitz und Dworecak in Dertmannsdorf.

rn. Grölich, 15. März. Der von der hiesigen Sektion des R.-G.-V. der Stadt geschenkte Aussichtsturm, der jetzt auf dem ehemaligen Ausstellungsort steht, soll laut Beschluss der heutigen Stadtverordnetenversammlung auf dem schönsten Punkte der Weinbergsanlagen an dem dort zu erbauenden Restaurant errichtet werden. — Zum Besten des Baterländischen Frauenvereins wurde gestern hier selbst von der Singakademie ein Concert veranstaltet, welches einen Ertrag von 633 Mark ergeben hat.

■ Breslau, 14. März. Die heutige Sitzung des Schles. Provinziallandtages nahm mehr als drei Stunden in Anspruch. Der wichtigste unter den in ihr zur Erledigung gebrachten Gegenstände war der Antrag auf Herabsetzung des Zinsfußes der vierprozentigen Provinzial-Hülfsskassen-Obligationen und der oberschlesischen Notstandsdarlehen. Die Herabsetzung beträgt  $\frac{1}{2}$  p. C., jedoch ist dem Provinzialausschusse zur Erwagung zu geben, ob nicht eine Zinsherabsetzung der vierprozentigen Obligationen darlehen in der Weise herbeizuführen sei, daß ein Umtausch der vierprozentigen Hülfsskassen-Obligationen gegen  $3\frac{1}{2}$  prozentige Obligationen unter Gewährung einer von den Schuldnern zu zahlenden Umtauschprämie erfolgt. — Der nächstwichtigste Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag des Provinzialausschusses, die Staatsregierung um schleunige Regulirung der Nebenlässe der Oder zu ersuchen und dabei die Bereitwilligkeit auszudrücken, mit den verfügbaren Mitteln des Landesmeliorationsfonds der Provinz diese Arbeiten zu unterstützen. Der Herr Landtags-commissar begrüßte den zweiten Theil dieses Antrages mit Dank und konnte imbezug auf den ersten Theil mittheilen, daß die Staatsregierung das betreffende Gesuchen bereits erfüllt, indem die Regulirung der Nebenlässe seit einiger Zeit von ihr bearbeitet würde. — Ebenfalls wird ein Antrag des Provinzialausschusses angenommen, nach welchem die Stadtgemeinde Liegnitz bei Regulirung der Käppbach und des Schwarzwassers aus dem Landesmeliorationsfonds kräftig unterstützt werden soll, vorausgesetzt, daß ihr eine mindestens ebenso kräftige Unterstüzung von der Staatsregierung zu Theil wird. — Die zur Belebung der vorjährigen Hochwasserschäden an den Provinzialchausseen seinerzeit erforderlichen Mittel wurden nach dem Antrage des Provinzialausschusses nachträglich angewiesen. — Den Beamten des Provinzial- und des Landarmenverbandes wurden vom 1. April d. J. ab die Beiträge zum Wittwen- und Waisenfonds erlassen.

b. Sagan, 14. März. In Gr.-Tschalsdorf wurde der Schneider Matel vor der Thür seines Wohnhauses tot aufgefunden. Da derselbe dem Trunk ergeben, so ist anzunehmen, daß er in berauschem Zustand nach Hause gekommen, vor der verschlossenen Haustür umgefallen ist, vom Schlosse übermaut wurde und erstickte.

Arzlebowitz, 15. März. Die Mutter des Fürsten Gebhard Blücher von Wahlstatt, Fürstin Marie, geb. Gräfin v. Barisch-Röbnich ist am 6. d. M. im 88. Lebensjahr, zu Benedig verhieden. Die Beichte wird über Wien herher gebracht, um in der Blücher'schen Familiengruft beigesetzt zu werden. Ihr Gemahl, Fürst Gebhard, der Enkel des „Marschall Vorwärts“ ist bereits 1875 verstorben.

g. Forst, 15. März. Im Gehöze bei Koyen wurden zwei Untersekundaner des hiesigen Real-Gymnasiums, beide mit Schuhschäden am Kopfe aufgefunden. Ob gemeinschaftlicher Selbstmord oder ein Duell vorliegt, entzieht sich der Kenntnis ebenso wie die allfälligen Motive zu der Begebenheit.

— Nicotinfreie —  
Cigarren und Rauchtabake  
von Dr. R. Kissling & Comp., Bremen  
empfiehlt  
Emil Jaeger.

Complettete Kücheneinrichtungen  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
Präsenten zu jeder sich bietenden Gelegenheit  
passend, empfehlen in colossaler  
Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
Teumer & Bönsch, Schildauerstr. 1 u. 2.  
Magazin für Lampen, Haus- und Küchengeräthe.



# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95

## Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wernersdorf Band I Blatt Nr. 6 auf den Namen der verelichten Bauer Alwine Ernestine Seidel, geb. Gottwald eingetragene, zu Wernersdorf belegene Bauergut Nr. 6 am 26. März 1889,

Mittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Hermisdorf u. K., den 1. März 1889.  
Königliches Amtsgericht.

## Zwangversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hohenwaldau, Kreis Hirschberg, Band I Blatt Nr. 7 auf den Namen des Bergmanns Carl Bettermann zu Hohenwaldau eingetragene, zu Hohenwaldau belegene Grundstück

am 29. Mai 1889,

Mittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. II versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,57 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2 Hectar 2 Ar 30 □-Meter zur Grundsteuer, mit 36 Mr. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschläge und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei II während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteherrn übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 29. Mai 1889,

Nachmittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, an Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. II, verkündet werden.

Schmiedeberg, den 6. März 1889.  
Königliches Amtsgericht.

Der ergebnende Unterzeichnete empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg zur Anstrengung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten als größere und kleinere Maurerarbeiten, Häuserabsäben, Stubenweizen u. s. w.

Strenge reelle Bedienung und solide Ausführung versichernd, bittet Unterzeichneter, ihn durch gütige Aufträge freundlichst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Alexander Walter, Maurer,  
Schühenstraße Nr. 29.

## Papier- und Schreibwaaren-Handlung

Schühenstraße 35, vis-à-vis Thamms Hotel. Emanuel Richter Schühenstraße 35, vis-à-vis Thamms Hotel.

hält sein reichhaltig sortiertes Lager mit allen erscheinenden Neuheiten bestens empfohlen.

Gesang-, Gebet-, Communion-, Grabeliederbücher, Bibeln und Testamente &c.

in den einfachsten wie elegantesten Einbänden.

## Schulbedarf=Artikel

in ausschließlich guten Qualität zu billigen Preisen.

## Achtung! Achtung!

Meiner werten Kundschaft von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine

Nähmaschinen=Reparatur=Werftatt, verbunden mit großem Lager sämtlicher Ersatztheile, Nadeln, Schießen, Spulen u. s. w. von Glas nach Landeshut verlegt habe. Dasselb halte ich stets großes Lager von Nähmaschinen aller Systeme des Herrn J. C. Rudolph in Neustadt O.-Schl. (größtes Nähmaschinen-En-gros-Geschäft Schlesiens und Posens) vorrätig.

Zur Bequemlichkeit meiner werten Kunden bin ich von jetzt ab jeden Donnerstag in Hirschberg, im Gathof „zum goldenen Schwert“ anwesend, woselbst ich Bestellungen auf neue Nähmaschinen, sowie Reparaturen entgegne. Nadeln, sowie Ersatztheile sind bei meiner Anwesenheit stets zu haben. Das mit geschenkte Vertrauen bitte ich ferner mir bewahren zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll

H. Kunze, Mechaniker,

Vertreter der Firma J. C. Rudolph in Neustadt O.-Schl. Landeshut i. Schl., im März 1889.

A. Vorhauser's Steinbildhauerei, Hirschberg, Sechsstätte Nr. 25,

empfiehlt seine permanente Ausstellung von Grabdenkmälern in den verschiedensten Marmorarten, sowie in schwedischem Granit und Syenit und seinem Sandstein.

!! Renovation älterer Denkmäler und Gräfte !!

werden zu jeder Zeit besorgt.

Stylgerechte Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

## Beste und billigste Bezugsquelle von Forst-, Militär- u. Beamten-Uniformen

nach Maß unter Garantie vorzüglichen Sizes. Desgl. Herren-Garderobe sehr preiswert und elegant gearbeitet empfiehlt

Gust. Richter, Dunkle Burgstr. 8.

Gut besondes empfehlenswert für Postbeamte.

## 1 Wohnung,

bestehend in 3 bis 6 Piecen, schöne große helle trockene Räume, ist billig zu vermieten.

B. Demitz,  
Braugasse Nr. 1.

Nur geübte und tüchtige Maschinen-Weiß-Näherinnen finden in meinem Näh-Institut gegen Probe für bessere Arbeit lohnende Beschäftigung. Theodor Lüer, Hirschberg, Wäscher-Ausstattungs-Geschäft.

## Deutscher Sect. Monopole

von Kloss & Förster, Freyburg a. Aufrut mit Original Etiquett und Kapsel empfiehlt

Carl Osc. Galls's Nachf.  
Robert Lundt

Deutsche Jagdstiefel-Schmiere. Dieses Universal-Lederstett macht jedes Schuhzeug wasserfest u. geschmeidig und erhöht dessen Haltbarkeit.

In Büchsen à 40, 60, 100 Pf. und ausgewogen empfiehlt

Richard Krause.

## Havanna-Honig

à Pf. 50 Pf.

Richard Krause.

## Gesimse und Consols

empfiehlt billigst

F. Pücher,  
Lichte Burgstraße.

C. Göllner,  
Dunkle Burgstraße Nr. 15.

Mehl-Niederlage.

Am 15. d. Mts. entschließt nach Gottes Rathschluß

**Herr Hauptmann**

## **Wilhelm Conrad**

hier selbst.

Wir betrauern in ihm einen treuen Patrioten, der immer bereit war, wenn es galt für König und Vaterland einzutreten; wir verlieren in ihm, der seit einer langen Reihe von Jahren in der Kreisverwaltung als Kreisdeputirter und Kreis-Ausschuss-Mitglied, sowie in mehreren anderen Selbstverwaltungsämtern bis zum letzten Augenblicke mit selbstlosester Aufopferung thätig war, einen lieben Kollegen, der Kreis eine bewährte Kraft.

Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben.

Hirschberg, den 16. März 1889.

**Der Kreis-Ausschuss des Kreises Hirschberg.**

Prinz Reuss. von Küster. Hohno. Frhr. von Rotenhan.  
Wentzel. von St. Paul.

Heut am frühen Morgen ging nach langem Leiden zum besseren Leben ein

der Königliche Hauptmann a. D. und Gutsbesitzer

## **Herr Wilhelm Conrad.**

Derselbe war seit 1874 Mitglied unsers Collegiums und hat bei tief religiösem Sinn durch seinen Rath und durch treue Erfüllung seiner Pflichten zur Förderung des kirchlichen Lebens in der Gemeinde viel beigetragen. Wir achten in ihm stets einen Mann von klarem Blicke, festem Charakter, unermüdlichem Fleiße und edlem Gemeinsinn und werden ihm ein ehrentes, dankbares Andenken bewahren.

Hirschberg, den 15. März 1889.

**Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath.**

Finster.

Mit herzlicher Trauer bringen wir zur Kenntniß der Vereinsmitglieder, daß gestern unser hochverehrtes und hochverdientes Vorstandsmitglied

## **Herr Hauptmann a. D. Conrad**

nach Gottes Rathschluß durch den Tod aus unserer Mitte geschieden ist. Unser Verein, dem der Dahingeschiedene seit seiner Gründung mit ganzem Herzen zugehörte und dessen Bestrebungen derselbe stets mit Rath und That fördern half, hat durch seinen Tod einen schweren Verlust erlitten. Sein Andenken wird im Verein stets in Dank und Verehrung fortleben.

Hirschberg, den 16. März 1889.

**Der Vorstand des ev. Männer- u. Jünglings-Vereins.**  
Lauterbach, Vorsitzender.

Gott der Allmächtige entriß uns Freitag Abend unsern herzigen

## **Walter**

im Alter von drei Jahren durch einen qualvollen Tod.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

**H. O. Marquard und Frau.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag drei Uhr auf dem Kommunalkirchhofe statt.

**Tapeziergehülfen,**  
läubere Arbeiter, finden noch dauernde  
Stellung, auch wird bald oder zu Osteru-  
ein Lehrling angenommen.

**J. Kluge,**  
Tapezier und Decorateur,  
Promenade 23.

**Zusstein-Fabrikate,**  
sowie einzelne Steine für Aquarien empfiehlt  
billig. F. Pücher,  
Lichte Burgstraße.

## **Sculein.**

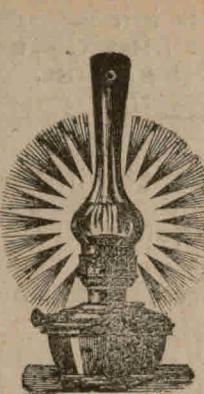
Wirksames Mittel zur radicalen Befreiung  
von Ratten und Mäusen. Nicht zu vergleichen  
mit anderen empfohlenen Präparaten, wodurch  
kein Erfolg erzielt wird. à Dose 50 Pf., 1 Mt.,  
3 Mt. Gießhafer, nur für Mäuse, à Schachtel  
25 Pf. und 50 Pf.

Niederlage bei Richard Krause.

Einen tüchtigen

## **Schäfer**

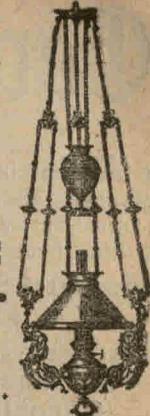
sucht für Johanni  
Dom. Heiland-Kauffung.



**Paul Herrmann,**

## **Bau- und Geräthschafts- Klempnerei,**

Hirschberg i. Schles., a. d. Brücken.



empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Lampen** jeder Art, lackierte und s. emaillierte **Haus- und Küchengeräthe**, **Vogelbauer**, **Brotbüchsen**, **Kaffeemühlen**, **Messer** und **Gabeln**, **Glanzplatten**, **Ofenvorsetzer**, **Zimmerclosets**, **neueste Wäsche-Wringen**, **Wirtschafts-Waagen**, **beste Petrol-Kochapparate**, **Reibmaschinen**, **Fleischhackmaschinen**, **Schablonen etc. etc.** mit dem ergebenen Bemerk, daß ich mit anderweitigen **billigen Angeboten**, ohne oft Reklame zu machen, **jederzeit Preis halte.**

Als ganz besonders günstig empfiehlt in diesem Winter selbst gearbeitete Waaren, als:

**Kohlenkasten**,  
(auch verzinkt),

**Wasser-Eimer**  
(von 1 Mt. an),

**Wasser-Kannen**,  
**Wasser-Standen**

**Aufwasch-Wannen**,

(oval u. rund extra gut),

**Milch-Kannen**,

**Hilchgelten**,

**Milchkrüge**,  
(sogenannte Arbeiterkrüge)

**Milchsiebe**,

**schwed. Milchsäten**,

**Petrol.-Kannen**,

**Petrol.-Pumpen**,

**Petr.-Koch-Apparate**

mit d. Geschirren,

**Waschbecken**,

**Kehrschaufeln**,

**Litermaasse**,  
**Mehlwaagen** und -Schaufeln,  
**Spirituskocher**,  
**Essenträger**,  
**Schnaps-Heber**,  
**Giesskannen**,  
**Schöpfstöpfe** etc. etc.

Obige Waaren sind durchweg äußerst gediegen und sanber gearbeitet, und lassen hinsichtlich schöner geschmackvoller Formen und Größen nichts zu wünschen übrig. Preise wie bekannt reell und billigst.

Um geneigte Abnahme bittet Hochachtungsvoll **der Obige.**

## **Hermann Weissmann,**

**Tapezier und Decorateur,**

29 Schildauer Str. **Hirschberg i. Schl.** Schildauer Str. 29  
empfiehlt sich zur Übernahme und Anfertigung ganzer Einrichtungen  
in allen Stylarten.

**Lager von Tapeten und Bordüren.**

Neueste Tapetenmuster sowie Zeichnungen von Polstermöbeln,  
jederzeit in den neuhesten und manigfachsten Ausführungen.

Neueste Muster von **Linoleum** zu Fabrikpreisen. Auch empfiehlt sich zur  
Legung von durch mich nicht bezogenem Linoleum.

Reparaturen prompt und billigst.

## **Königl. Strafanstalt Jauer.**

In diesseitiger Anstalt sollen

105 kg Tuchlumpen,

520 kg gemischte Lumpen,

219 kg weißleinene Lumpen,

220 kg rohleinene Lumpen,

70 kg wollene Strumpfabgänge,

254 kg Lederaffälle,

110 kg Zeitungspapier und Pack-

papierabfälle,

1025 kg altes Eisen,

20 kg altes Kupfer,

35 kg altes Eisen-Blech,

645 kg altes Zink-Blech,

390 kg Knochen,

7 unbrauchbare Perkussions-

Gewehre

verkauft werden. Die Angebote sind schriftlich  
bis 100 kg abzugeben und bis Donnerstag,  
den 4. April cr., Vormittags 10 Uhr,  
portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „An-  
gebot auf Lumpen ic.“ an die Direction einzu-  
reichen. Die Bedingungen können während der  
Amtsstunden im Büro der Anstalt, sowie in  
der Expedition der „Post a. d. R.“ eingesehen  
werden.

## **Der Direktor.**

## **Aurori Flinsberg.**

Frühlings-, Sommer- und Herbstkur.  
Mehrere neue comfortable Häuser. Höhen-  
Wald-Klima, welches im Sommer dem  
des R. Engadin und im Herbst dem von  
Baden-Baden gleicht. Flinsberg liegt höher  
als z. B.: Reichenhall, Ischel, Elster,  
Schwabach.

Neben den altbekannten Kurmitteln noch:

**Massage**, **Kaltwasser-Kur**,

**Kräutersaftweln** und ganz neu:

**Riefer-Minden-Bäder**

mit trefflich stärkender Wirkung  
auf das Nervensystem, beson-  
ders auch auf die Atmungs-  
und Herz-Nerven, daher bei  
Nervenschwäche, Lungen- und  
Herzleiden. Einathmungen von Rinden-  
und Nadeldämpfen. Kostenfreie Prospekte.

## **Bolks-Anwalt Clasen**

in Hirschberg, Schulstraße 7, 2 Treppen.

• Rath für Federmann gratis. •  
Klagen, Blitschriften, Gnaden-Gesuche, Kauf-  
und Viehs-Verträge, werden zu soliden Preisen  
angefertigt. Sprechstunden V. von 9 - 12 und  
N. von 2 - 5.

## **Villa Lucas,**

Warmbrunner Chaussée,  
sind in erster Etage 5 elegante Zimmer,  
1 Kabinet und Zubehör zum Preise von  
400 Mk. per 1. Juli cr. zu vermieten.

## **Spielkarten**

empfiehlt  
F. Pücher,  
Lichte Burgstraße.

## **Pastoren-Tabak**

pro Pfund 80 Pf.,

empfiehlt

Carl Oscar Galle's Nachflgr.  
Robert Lundt

Revolver,  
Teschings,  
Terzerole etc.  
F. Pücher,  
Lichte Burgstraße.

# Corsets

mit vorzüglichem Stoff in jeder Preislage.  
Halsbänder, großes Sortiment seidener Bänder, Spiken, Rüschen, Jabots, Schleier, Taillen-Tücher und Schulterklagen

für Confirmanden,

Cravatten in neuesten, geschmackvollsten Dessins, Oberhemden, Chemisettes, Krägen, Manschetten, Taschentücher, Hosenträger, Regenschirme und noch tausend andere Artikel in großartigster Auswahl zu auffallend billigen Preisen, ferner empfehle einen großen Posten

**Posamenten u. Soutage-Besätze, Garnituren u. einzelne Blätter, sowie Knöpfe,**

welche ich durch einen größeren Baar-Einkauf sehr vortheilhaft erreicht habe, um schnell damit zu räumen, zu stauenswerth billigen Preisen.

Sämtliche übrigen Schneiderei-Artikel halte stets in besten Qualitäten zu äußersten Preisen am Lager und empfehle selbe einer geneigten Beachtung.

**Cornelius Anders,**

23 Schildauerstraße 23.

Band-, Posamenten-, Woll- und Weizwaaren-Handlung,  
Magazin für Herren-Wäsche.

**Teumer & Bönsch, Hirschberg,**

≡ Schildauerstraße 1 u. 2, Parterre u. 1. Etage. ≡

**Etablissement für Neuheiten**

Enorme Auswahl in

Hochzeits-, Geburtstags-, Jubiläums- Präsenten &c.  
in jeder Preislage.

Complettte Braut-Ausstattungen,

billiger wie in jeder Großstadt,

**Prima emall. Hochgeschirre**

Reibemaschinen, Schälmaschinen,

Fleischhackmaschinen, Eisemaschinen Messerpußmaschinen

Gemüseschneider, Brothobel, Spiritus- und

Petroleum-Kocher,

Wirtschaftswaagen, Glanzplatten, Solinger Tisch-

messer und Gabeln, Löffel, Tablets.

**Waschmaschinen, Wringmaschinen**

**Hausmängeln,**

Tisch-, Wand- und Hängelampen, Candelaber, Leuchter.  
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

**Teumer & Bönsch,**

Präsent-Bazar. Haus- und Küchen-Magazin.  
Eisenwaarenhandlung. Bandeschlag- und Werkzeug-Geschäft.

**Künstliche Bähne u. Plomben,**

schmerzlos.

**L. Neubaur, Hirschberg,**

Gerichtsstraße 3,

Schönau: jeden Mittwoch bei Frau Kaufmann Gürich.

**Noch lange nicht genug**

bekannt dürfte es sein, daß in **H. Maul's Seifenfabrik** alle besseren Toiletteartikel und feineren medicinischen Seifen in großer Auswahl u. billiger zu haben sind, als anderweit.

Lilienmilchseife 1. B. 40 Pf., Glycerinschweinmilchseife und Ichthyo-

seife dergl., ferner Birkenseife, Lanolin-, Tannin-, Creolin- und Cold-

creamseife etc. nur 25 Pf. p. Stück. Sehr beliebte zartgefärbte Veilchenseife,

3 Stück 40 Pf., 1 Stück 15 Pf., Transparentglycerinseife, 1/2 Pfund-Stange 30 Pf.

3 Stangen 75 Pf. Beschäd. Stücke per Pfund 50 Pf., Zahnpasten, à 40 und 50 Pf.

Ungar. Bartwichse in Tuben neu! nur 25 Pf.

Blumenpomaden, Brillantine, Poudres, Cachoux, Eau de Quinine

Räucherbalsam und div. Specialitäten.

**Muster Ausbruch**

**Wein**

zur Stärkung für Kinder und Kranke  
pro Flasche Mark 1,00  
empfiehlt

**Carl Osc. Galle's Nachf.**  
Robert Lüdt.

**Wohnungen**

zu 2-3, auch 4 Stuben, bald zu vermieten.

Rosenau Nr. 5.

In meinem Hause Ziegelstraße 15 ist per

1. Juli der bis dahin von Frau Kathrin Kramer

imme gehabte 1. Stock zu vermieten.

Emil Teumer.

**Ein gebr. Pianino**

wird zu kaufen gesucht. Oferren mit Preisgabe unter (Pianino-Verkauf) bis zum 25. d.

Mrs. erbeten in der Expedition der Post nieder-

zulegen.

## Theodor Lüer,

**Seinen- und Wäschefabrikant in Hirschberg,**

empfiehlt von den ersten Fabriken in Sachsen und Schweiz

stets reichhaltiges **Muster-Lager** bester Gardinen

zu directen **Fabrikpreisen**, abgepaßt und vom Stich!

ohne jede **Preis-Reklame**

Congreh-, Aessel-, andere Gardinen u. Rouleaux-Stoffe, Spitzen dazu!

Alle Neuheiten in Gl. Weizwaaren, Negligé-Stoffen, Stickereien u.

Wollene Schlaf- u. Steppdecken, Bettdecken u. Bettwäsche!!

Neue prakt. Facons von **Oberhemden**, Krägen, Manschetten,

Cravatten, fertige **Damen- und Kinder-Wäsche**,

einfach und elegant, größte Auswahl!

## Für den Sommerbedarf!

empfiehlt alle Sorten Baumwolle, Estremadura (bunt und weiß), Doppelgarne, echt Pigogne in drei Stärken, pro Stärke in 10 Farben, sowie von allen Sorten fertige Längen in einnähtig und zweinähtig gestrickt. Sämtliche Sommersößen, sowie Längen und fertige Strümpfe sind beim alten unveränderten niedrigen Preise geblieben.

Bestellungen auf Längen, ganze Strümpfe, sowie Strümpfe zum Anstricken werden genau nach Maß und Angabe, fest oder lose, mit oder ohne Einlegegarn gestrickt.

**R. Schüller, Strumpffabrikant,**  
Bahnhofstraße 61, „zur deutschen Reichsfahne“.

**Concerthaus**

Herrn Sonntag, den 17. März:

Nur einmalige **humoristische Soirée**

der allbeliebten

Leipziger Quartett- und Concertsänger

**R. Hanke, Horváth, Roth, Krause, Franke,**  
Frank und Kluck.

Hochinteressantes Programm!

Anfang 8 Uhr.

Entrée 75 Pfennige.

**Kaiseralle.**

**Abend-Concert (Streichmusik)**

von der Kapelle des Jäger-Bataillons von Neumann 1. Schles. No. 5.

Programm: Ouvertüren Norma, weiße Dame, Solo für Clarinette, Trompete, der Kappelstorch, Solo für Xylophon, Eine preußische Wachparade, Hochzeits-Potpourri &c. &c.

Eintritt u. Billett wie bekannt.

Nach dem Concert:

**BALL.**

Der Saal ist gut geheizt.

**C. A. Schulz,**

**Papier-Handlung,**

Langstraße — Ecke Markt

empfiehlt zur Confirmation

**Gesangbücher und**

**Confirmationstarten**

letztere in sehr großer, geschmackvoller Auswahl.

**Thamm's Hôtel.**

Anstich von

„Pilsener“  
Bürgerliches Bräuhaus.

z. h. Qu.

18. III. h. 8. Leseab. I.

Das laut Einladung bekannt gegebene  
Café-Kränzchen-Stiftungsfest  
findet morgen Montag, Abends 7 Uhr bei Herrn  
Gasthofe Schreieck, („Schwarzes Ross“) statt.

S. B.

Ev. Männer- u. Jungl.-Verein.

(Ev. Gesellenverein).  
Sonntag Abend 8 Uhr im „goldenen Schwert“  
Reisebericht des Herrn A. Rahn: Eine Fahrt  
über den atlantischen Ocean. Gönner und  
Gönnerinnen des Vereins als Gäste willkommen.

B.

**Thierschutz-Verein.**

Dienstag, den 19. März, Abends 8 Uhr,  
Vereinsversammlung im „Schwarzen Adler“.

Landwirtschaftl. Verein

Lomnitz.

Vereins-Versammlung am  
19. März bei Hauffe. 7 Uhr Abends.  
Vortrag des Herrn Gutsbesitzer Otto

Cimbal aus Froemsdorf über:  
„Kartoffelbau“. Der Vorstand.

Einen Schneidergesellen

(guter Arbeiter) sucht

W. Kammer, Langstraße Nr. 1.

**Sommer-Weizen**

zur Saat offerirt  
Wittelmühle Langenau  
bei Hirschberg.

Duck: J. Böhme, Hirschberg.